

DANK AN MUTTER ERDE

Vorspiel: A - D - A - D

1. ^A Ich ^D danke ^A dir, ^D du Mutter Erde, du schenkst uns Wechsel, Nacht und Tag,
^h ^A ^D ^h ^E
sodass für uns stets licht es werde, wie einst am Anfang GOTT aussprach.
^A ^D ^E ^{A2} ^A
Es wechseln Sommer, Herbst und Winter, und der Frühling bringt uns Grün.
^h ^G ^H ^{E4} ^E
Und in allem steckt dahinter Deine Kraft, du lässt es blüh`n.

2. Du bist selbst Kind der Energien, die von unsrer Sonn` ausgeh`n.
Durch die Strahl`n, die ihr entfliehen, lässt du Wunderpracht entsteh`n.
Du versorgst uns mit dem nassen Elixier, das uns belebt.
Vielfalt zeugst du stets in Massen, Sein, das nach Überleben strebt.

^H ^{fis} ^D ^A
Du lässt es wachsen und gedeihen, kannst Natur Schönheit verleih`n,
^C ^G ^a ^e
Baum an Baum Saatgut in Reihen, kannst dich vom Druck im Kern befrei`n.
^A ^D ^G ^D
Du ernährst uns Menschen alle, würde nur gerecht verteilt
^{Fis} ^H ^{E4} ^E
Genug wär da in jedem Falle, würde am Transport gefeilt.

3. Doch wirst du attackiert, zerschunden, ausgebeutet und verletzt.
man versetzt dir Narben, Wunden, du wirst unter Druck gesetzt.
Manchmal zeigst Du Aufbegehren, weil wir seit geraumer Zeit
wohl dein Gleichgewicht zerstören und erzeugen Chaos, Leid.

4. Manchmal zeigst du wutentbrannt, wenn es bebt, zerreißt und kracht,
dass man dein Potential verkannt hat, nicht beachtet deine Macht.
Vielleicht wird doch Vernunft noch siegen, wir brauchen dich, doch du nicht uns.
Wenn wir uns nicht mehr belügen und verharr`n im Wachstumsdunst. A D A D A